

Zentrale Informationsstelle Autonomer Frauenhäuser



P3, 7 in 68161 Mannheim
Tel: 0621-16853705
Mobil: 0176-70209612
e-mail: info@zif-frauenhaeuser.de
www.autonome-frauenhaeuser-zif.de

Di und Mi 9:30 – 13:30 Uhr
Do 13:00-17:00 Uhr

Mannheim, 07.11.2024

Auch das Gewalthilfegesetz duldet „keinerlei Aufschub“ – es muss in der verbleibenden Zeit der Regierung verabschiedet werden

Wir begrüßen sehr, dass der Gesetzentwurf zum Gewalthilfegesetz nun veröffentlicht ist und gehen davon aus, dass wir uns zeitnah in Form der Verbändeanhörung inhaltlich zum Entwurf äußern können. Mit unserer Online-Petition „Geld oder Leben. Gewaltschutz kostet Geld und rettet Leben¹“ machen wir seit vielen Wochen gegenüber der Bundesregierung gemeinsam mit prominenten Erstunterzeichnenden, über 40 beteiligten Organisationen und mittlerweile über 25.000 Unterschriften deutlich:

die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen ist ein Anliegen Vieler und darf nicht länger aufgeschoben werden.

In den gestrigen Statements des Kanzlers und anderer Regierungsmitglieder wurde deutlich: Nicht das Leben von Frauen, nicht das gewaltfreie Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen wird priorisiert, wenn es darauf ankommt.

Darum sagen wir umso lauter:

Der Status Quo bedeutet, dass Frauen, Queers, Migrant*innen und behinderte Frauen Gewalt erleben oder getötet werden, weil der Staat ihnen den Schutz vor Gewalt versagt.

Sylvia Haller von der ZIF sagt: *„Die Realisierung des Gewalthilfegesetzes und somit Schutz und Unterstützung für alle gewaltbetroffenen Frauen und deren Kinder muss jetzt Priorität haben“.*

Britta Schlichting von der ZIF ergänzt: *„Die politisch Verantwortlichen können die historische Chance nutzen oder verstreichen lassen. Und müssen dann mit dieser folgenschweren Entscheidung leben“.*

Pressekontakt:

Britta Schlichting / Sylvia Haller
Tel: 0621-16853705 mobil: 0176-70209612
Email: info@zif-frauenhaeuser.de

¹ <https://innn.it/geldoderleben>